



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.07.2012

Niederschrift

über die **25. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 14.06.2012, 16:00 Uhr bis 19:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey	GRÜNE
---------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Henk Benthem van	CDU	(bis 18.30 Uhr)
Frau Gisela Manderla	CDU	(ab 16.10 Uhr)
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	(bis 18.30 Uhr)
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Karel Schiele	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Arenz	Die Linke.
------------------	------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld	FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion	(bis 19.00 Uhr)
Herr Christian Joisten	SPD	(16.12 Uhr - 18.45 Uhr)
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU	
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU	
Herr Thomas Werner	CDU	

Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP	(bis 19.00 Uhr)
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag pro Köln	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln (ab 16.10 Uhr)
----------------------	--

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Frau Beigeordnete Ute Berg	Dezernat Wirtschaft und Liegenschaften
Herr Christian Dörkes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Frau Angela Thiemann	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
Herr Dipl.-Ing. Uwe Jakobi	AlbrechtConsult

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Planen und Bauen
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Carola Steiner	SPD/auf Vorschlag der Grünen
---------------------	------------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
-----------------------	---

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 25. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt erweitert werden soll:

- 1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.06.2012 betr. Verkehrssituation Eupener Straße AN/0848/2012

- 2.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betreffend
Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilinbetriebnahmen der Nord-Süd-Stadtbahn
AN/2056/2011
zurückgestellter TOP 2.1 aus der Sitzung am 06.12.2011
Tischvorlage
- 5.8 Mitteilung über eine Kostenerhöhung der Investitionsauszahlungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.Vm. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2010 / 2011 der Stadt Köln bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung
1791/2012
I. Durchgang
- 5.9 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Nachtverkehr der Stadtbahnlinie 7 zwischen Köln und Frechen
2101/2012
- 5.10 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen
3132/2011
Tischvorlage
- 5.11 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Zweite Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-Nachtverkehr" vom 26.05.2011
0104/2012
Tischvorlage
- 6.2 Neue Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Straßenland
hier: Nachfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 7.10
2154/2012
- 7.10 Haltestelle Chorweiler - Brandschutztechnische Nachrüstung
Mitteilung über beabsichtigte Beauftragung der KVB AG mit der Maßnahmenplanung
2182/2012
- 7.11 Haltestelle Poststraße - Brandschutztechnische Nachrüstung
Umplanung
2193/2012
- 7.12 Venloer Straße, 2. Bauabschnitt, erweiterte Planung auf der Inneren Kanalstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.03.2009
2129/2012
Tischvorlage

Ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2012, AN/0974/2012
liege als Tischvorlage zu TOP

5.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln;
hier: Buserschließung Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße
1370/2012

vor.

RM dos Santos Herrmann macht für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf zum TOP

5.10 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severin-
straße und Rodenkirchen
3132/2011

und somit auch für den TOP

2.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betreffend
Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilinbetriebnahmen der Nord-
Süd-Stadtbahn
AN/2056/2011

geltend. Es gehe hier um erhebliche Kosten und von daher seien noch einige Fragen
zu klären.

RM Tull legt dar, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einer Verweisung oh-
ne Votum in die nächste Ratssitzung anschließen könne. Eine Vertagung in die
nächste Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.09.2012 hingegen lehne sie strikt
ab; in diesem Fall werde sie eine Sondersitzung vor der kommenden Ratssitzung be-
antragen. Eine weitere Verzögerung halte sie auch aufgrund weiterer Kostenerhöhun-
gen für nicht hinnehmbar.

RM dos Santos Herrmann erwidert, dass es genügend Zeit brauche, über diese Vor-
lage mit Kosten von immerhin 35 Mio. € zu beraten und sie insofern für eine Verta-
gung bis zum 04.09.2012 plädiere.

Die RM Kirchmeyer und Möring merken an, dass sie den Vorschlag einer Sondersit-
zung unterstützen würden.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage heute abzusetzen und weist darauf hin,
dass es jeder Fraktion unbenommen bleibe, einen Antrag auf Durchführung einer
Sondersitzung zu stellen.

Weiterhin schlägt RM dos Santos Herrmann vor, die Vorlage unter TOP

5.11 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Zweite Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-Nachtverkehr"
vom 26.05.2011
0104/2012

ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Ausschuss ist mit den Ergänzungen und der vorgetragenen Vorgehensweise einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.06.2012 betr.
Verkehrssituation Eupener Straße
AN/0848/2012

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 14.03.2012 betreffend
Verbesserung der Aufstellsituation für Taxen auf der Südseite des Hauptbahnhofs
AN/0414/2012

Stellungnahme der Verwaltung
2066/2012

- 2.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betreffend
Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilinbetriebnahmen der Nord-Süd-Stadtbahn
AN/2056/2011
vertagt

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim zum Fahrplankontakt der Linie 4
2083/2012

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Barrierefreie Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Neusser Str./Gürtel
hier: Wiedervorlage der Straßenplanung gemäß Baubeschluss vom
07.10.2010
5461/2010
- 4.2 Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt
4845/2010

- 4.3 Verkehrliche Maßnahmen in der Bergisch Gladbacher Straße im Bereich der Anschlussstelle Dellbrück
3686/2011
zurückgezogen
- 4.4 Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld
3655/2011
- 4.5 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes in Köln-Altstadt/Nord
5209/2011
- 4.6 1. Neubau und Sanierung von Schilderbrücken nach DIN 1076 für die Hinweisbeschilderung im öffentlichen Straßenland
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-0-0100 Straßenbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen unter 100.000 €
1117/2012
- 4.7 Geh- und Radweg Alter Deutzer Postweg
1367/2012
- 4.8 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
1433/2012
- 4.9 RadRegionRheinland; Umsetzung der Wegweisung
1313/2012
- 4.10 Erneuerung des Kölner Verkehrsrechnersystems
1899/2012
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik
4179/2010/3
- 5.2 190. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Porz
Arbeitstitel: Schulstandort an der Berliner Straße in Köln-Porz-Westhoven
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
0642/2012
- 5.3 224. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1873/2012

- 5.4 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes; hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-2-1031 - Bonner Straße, Planung
0713/2012
- 5.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln;
hier: Buserschließung Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße
1370/2012
- Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2012
AN/0974/2012
- 5.6 Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe
hier: Planungsbeschluss für die Erneuerung der Fliesen
0637/2012
- 5.7 Bocklemünd-Mengenich 2. Baustufe, Verlängerung der Stadtbahnlinie 3
hier: Einleitung eines Vergabeverfahrens für Rodungsarbeiten ohne rechtskräftiges Baurecht
1880/2012
- 5.8 Mitteilung über eine Kostenerhöhung der Investitionsauszahlungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.Vm. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2010 / 2011 der Stadt Köln bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung
1791/2012
- 5.9 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Nachtverkehr der Stadtbahnlinie 7 zwischen Köln und Frechen
2101/2012
- 5.10 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen
3132/2011
vertagt
- 5.11 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Zweite Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-Nachtverkehr" vom 26.05.2011
0104/2012
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE, AN/0653/2012, aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 1.3
Planungsstand 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn
1762/2012

- 6.2 Neue Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Straßenland
hier: Nachfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012,
TOP 7.10
2154/2012
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt
1.6 Bürgereingabe: Domumgebung (02-1600-80-11)
0031/2012
aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom
13.02.2012
1162/2012
- 7.2 Fahrplankontakt der Buslinie 142
1622/2012
- 7.3 Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit;
Ampeln oder Alternativen
1701/2012
- 7.4 Eindämmung Lkw-Verkehr auf der Siegburger Straße in Köln-Poll,
Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.05.2012, TOP
6.1.9
1803/2012
- 7.5 Zustand des Aufzugs an der Domtreppe/Hauptbahnhof
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am
26.04.2012, AN 0572/2012
1849/2012
- 7.6 ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und LVR-Klinik
1932/2012
- 7.7 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2011 im Kölner
Stadtgebiet
1806/2012
- 7.8 Ergänzung des Car-Sharing-Angebotes in Köln
1912/2012
- 7.9 Radverkehr in Köln
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2011
1913/2012
- 7.10 Haltestelle Chorweiler - Brandschutztechnische Nachrüstung
Mitteilung über beabsichtigte Beauftragung der KVB AG mit der Maßnahmen-
planung
2182/2012

- 7.11 Haltestelle Poststraße - Brandschutztechnische Nachrüstung
Umplanung
2193/2012
- 7.12 Venloer Straße, 2. Bauabschnitt, erweiterte Planung auf der Inneren Kanalstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.03.2009
2129/2012

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Veränderungsnachweis 3 / 4 - Kreuzung Militärringstraße - Dürener Straße
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.2 Brückensanierung Decksteiner Weiher
Anfrage des SE Schmitz
- 8.3 Sachstand zur ÖPNV-Erschließung Lentpark
Anfrage des RM Möring
- 8.4 Parksituation in Weiden - Endhaltestelle der Linie 1
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.5 Brücke über die Einfahrt zum Niehler Hafen
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey
- 8.6 Hitzeler Straße in Raderthal
Hinweis des Ausschussvorsitzenden Waddey

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.06.2012 betr. Verkehrssituation Eupener Straße AN/0848/2012

Die Beantwortung erfolgt voraussichtlich zur nächsten Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 14.03.2012 betreffend Verbesserung der Aufstellsituation für Taxen auf der Südseite des Hauptbahnhofs AN/0414/2012

Stellungnahme der Verwaltung 2066/2012

Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung zieht die FDP-Fraktion den Antrag zurück.

2.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betreffend Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilinbetriebnahmen der Nord-Süd-Stadtbahn AN/2056/2011

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3.1 Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim zum Fahrplankontakt der Linie 4 2083/2012

RM dos Santos Herrmann legt dar, dass die SPD-Fraktion die Verwaltungsvorlage ausführlich diskutiert habe. Es müsse hier zwischen dem verkehrlichen Nutzen und den Kosten abgewogen werden. Sie rege daher an, die Beschlussfassung heute zu vertagen und die Verwaltung zunächst zu bitten, die Kosten insbesondere für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen detaillierter darzustellen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, sagt eine Prüfung zu; ob das Ergebnis bis zur nächsten Sitzung am 04.09.2012 vorliegen werde, könne er allerdings nicht versprechen.

RM Tull wirft die Frage auf, ob nicht über Taktverdichtung und Infrastrukturmaßnahmen hinaus weitere Maßnahmen zur Entzerrung möglich wären. Insbesondere sollten auch die betroffenen Schulen in die Überlegungen – beispielsweise andere Anfangszeiten – mit einbezogen werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte es daher für sinnvoll, die Vorlage auch in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu verweisen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt die Beschlussfassung über die Verwaltungsvorlage zurück und bittet die Verwaltung, die Kosten insbesondere für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen detaillierter darzustellen. Darüber hinaus verweist der Verkehrsausschuss die Vorlage zur Beratung in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Barrierefreie Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Neusser Str./Gürtel hier: Wiedervorlage der Straßenplanung gemäß Baubeschluss vom 07.10.2010 5461/2010

Vorsitzender Waddey macht auf die neue Beschlussalternative in Anlage 10 aufmerksam.

RM Tull möchte sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dieser Variante anschließen. Sie bitte jedoch, an der Haltestelle eine entsprechende Markierung für den barrierefreien Einsteig vorzunehmen. Zudem rege sie an, vor der Einrichtung des Linksabbiegers in die Friedrich-Karl-Straße nochmals zu überprüfen, ob an der Kreuzung Friedrich-Karl-Straße/Neusser Straße ein Kreisverkehr eingerichtet werden könne. Ggf. könne der Linkabbieger für die Zeit der Prüfung zunächst provisorisch eingerichtet werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass die derzeitigen Verkehrsmengen den Bau eines Kreisverkehrs nicht zuließen. Die Einrichtung eines Linksabbiegers sei eine Modifikation des jetzigen Systems und lediglich eine kleine bauliche Maßnahme; er stände einem etwaigen Kreisverkehr in einigen Jahren nicht entgegen.

Die gewünschte Markierung an der Haltestelle sei heutzutage Standard und könne taktil ertastet werden.

Für die CDU-Fraktion teilt Herr Möring die Zustimmung zur Variante 3 mit.

RM Kirchmeyer hingegen schließt sich für die FDP-Fraktion dem Votum ihres Bezirksvertreters an und wird diese Variante ablehnen.

Seitens der SPD-Fraktion äußert RM dos Santos Herrmann angesichts der desolaten Haushaltslage ihre Zufriedenheit über den hier erarbeiteten Kompromiss.

SE Vietzke weist darauf hin, dass die Schutzstreifen für Radfahrer nördlich der Hochbahnhaltestelle 1,50 m breit seien, sich im Bereich der Haltestelle jedoch auf 1,25 m verschmälern. Er bitte diese im weiteren Planungsverlauf noch zu verbreitern.

Herr Harzendorf sagt dies zu.

Beschluss (gemäß Anlagen 10 und 11):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Straßenraum- anpassung, die sowohl im Zusammenhang mit der Aufzugsnachrüstung der Haltestel- le Neusser Straße/Gürtel als auch mit den erforderlichen Verbesserungen zur barrie- refreien Busverknüpfung stehen gemäß der vorgelegten Planung zu Variante 3 bis zur Ausschreibung vorzubereiten sowie die erforderlichen Genehmigungen zu beantra- gen.

Die Barrierefreiheit des Verknüpfungspunktes inklusive aller Bushaltestellen ist bei dieser Lösung weitestgehend zu gewährleisten.

Zur Gewährleistung der Buslinienführung ist die Einrichtung einer Linksabbiegespur für Busse von der Friedrich-Karl-Straße in die Neusser Straße vorzusehen und baulich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

4.2 Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt 4845/2010

Seitens der CDU-Fraktion führt RM Möring erneut aus, dass diese die Einrichtung ei- nes Linksabbiegers in die Glockengasse äußerst kritisch sehe. Die Linksabbiegespur sei nur sehr kurz und Autofahrer, die aus Richtung Weltstadthaus/Rampenabfahrt Cä- cilienstraße kämen, hätten somit große Schwierigkeiten von der rechten auf die äu- ßerste, linke Spur zu wechseln; insbesondere im dichten Verkehr halte er dies für sehr gefährlich, auch seien hierdurch erhebliche Verkehrsstauungen zu erwarten. Seine Fraktion beantrage daher, den vorhandenen U-Turn in Höhe Breite Straße beizube- halten, ggf. auch nur mit einer Spur, und zunächst eine Mikrosimulation für den Links- abbieger in die Glockengasse durchzuführen.

RM Tull hingegen führt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass der gefun- dene Kompromiss eine deutliche Verbesserung der ursprünglichen Verwaltungsvorla- ge darstelle und begrüßenswert sei. Ihre Fraktion hätte sich durchaus noch ganz an- dere Querschnitte vorstellen können, da die Nord-Süd Fahrt in ihren Augen als un- schöne Schneise die Stadt zerschlage. Das von der CDU vorgetragene Problem kön- ne sie adhoc nicht nachvollziehen.

Für die FDP-Fraktion schließt sich RM Kirchmeyer den Bedenken von Herrn Möring an. Sie denke bereits jetzt an die Fertigstellung der Oper und die Besucher, die das Parkhaus anfahren werden oder auch an den Mediamarkt, der dort in Kürze eröffnen werde. Überlegenswert sei nach ihrer Auffassung, zu Gunsten einer etwaigen 2.

Linksabbiegespur in die Glockengasse auf die heute vorhandenen Parkbuchten zwischen Brückenstraße und Streitzeuggasse zu verzichten und auch die Rechtsabbiegespur von der Minoritenstraße in Richtung Komödienstraße früher zu öffnen. Den ca. 8-9 m breiten Fußweg in der Minoritenstraße empfinde sie im Übrigen auch als überdimensioniert; hier sollte eine Verschmälerung zu Gunsten der Fahrbahn erfolgen. Zudem rege sie die Durchführung eines Stresstests – mittels einfacher Markierungen oder Aufstellung von Barken - nach den Sommerferien an.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist zum letzt genannten Vorschlag darauf hin, dass die verkehrliche Situation – d.h. Signalanlagen – nicht abgebildet werden können und der Aufwand für einen derartigen Stresstest daher zu hoch sei. Der Vorschlag von Herrn Möring, den zweispurigen U-Turn beizubehalten, habe zur Folge, dass die gesamte Maßnahme keinen städtebaulichen Effekt mehr erziele; der Verwaltungsvorschlag hingegen bewirke eine auch optisch ansprechende Verschmälerung der überdimensionierten Tunisstraße von derzeit neun auf fünf Spuren. Den Linksabbieger in die Glockengasse auf zwei Spuren aufzuweiten, sei nicht möglich, da die Verkehrsführung in der Glockengasse auch nur einspurig verlaufe. Die Befürchtung, dass es durch Spurwechsel der Verkehrsteilnehmer zu gefährlichen Situationen und Rückstauungen bis in den Tunnel kommen werde, teile die Verwaltung nicht in Gänze, sondern lediglich im Falle von Veranstaltungen. Hier würde die Verwaltung versuchen, das Problem durch Steuerung der Lichtsignalanlagen in Griff zu bekommen.

RM dos Santos Herrmann äußert seitens der SPD-Fraktion ihre Zufriedenheit mit den heute vorgelegten Planungen. Aus ihrer Sicht kommen diese allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen zu Gute und verbessern zudem die Stadtgestaltung.

RM Möring und auch SB Möller machen nochmals nachdrücklich auf das eingangs angesprochene Problem aufmerksam, das in ihren Augen auch durch eine veränderte Ampelschaltung nicht in den Griff zu bekommen sei. Der von der Rampenabfahrt Cäcilienstraße kommende Autofahrer habe nach den vorliegenden Planungen lediglich ca. „120 m Zeit“, die Geradeausspur zu queren und sich in die Linksabbiegespur einzufädeln; bei einer roten Ampel stau sich der Verkehr jedoch auf einer Strecke von ca. 50 – 100 m zurück, so dass die Querung unmöglich gemacht werde. Zudem erfolge die Zufahrt auf die Rampe von zwei Seiten, so dass zusätzlich ein Stau und überaus gefährliche Situationen auf der Kreuzung Cäcilienstraße entstehen werden. Bereits jetzt empfänden sie das Einfädeln in die linke Spur als sehr schwierig und appellieren an die anderen Fraktionen, der geforderten Mikrosimulation zuzustimmen.

Abschließend teilt Herr Harzendorf auf diverse Nachfragen noch mit, dass er für die Untersuchung mit Kosten i.H.v. ca. 20.000 € bis 30.000 € rechne. Die Oper soll 2015 fertig gestellt sein, die umliegenden Straßen möglichst weitestgehend. Erst im Anschluss an dieses Projekt könne dann mit dem Umbau der Tunisstraße begonnen werden.

Vorsitzender Waddey stellt den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Die Beschlussfassung über die Verwaltungsvorlage wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, zunächst eine Mikrosimulation – insbesondere für den Bereich des Linksabbiegers in die Glockengasse – durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.3 Verkehrliche Maßnahmen in der Bergisch Gladbacher Straße im Bereich der Anschlussstelle Dellbrück 3686/2011

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen, da die Bezirksvertretung Mülheim zunächst einen Ortstermin durchführen möchte.

4.4 Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld 3655/2011

RM Tull erinnert an die Diskussionen im ersten Beratungsgang und beantragt, zu Gunsten der Böschungsvegetation auf die verlängerte Zufahrt von der Militärringstraße auf die Stolberger Straße zu verzichten.

RM Kirchmeyer hingegen verweist auf die dortigen Verkehrsstauungen insbesondere in den Spitzenzeiten und sieht durchaus die Notwendigkeit der verlängerten Zufahrt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, hingegen sieht dies nicht so; es sei jedoch aus Gründen der Leichtigkeit und Sicherheit empfehlenswert.

1. Beschluss (Mündlicher Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Um einen Eingriff in die Böschungsvegetation zu vermeiden, wird die Zufahrt von der Militärringstraße auf die Stolberger Straße nicht verlängert und in ihrer heutigen Dimension so belassen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

2. Beschluss (Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages)

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung das notwendige Planfeststellungsverfahren für die Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld bei der Bezirksregierung Köln auf der Grundlage der Planvariante 4 des Verkehrsgutachtens mit der Anbindung der Stolberger Straße als $\frac{3}{4}$ Anschluss an die Militärringstraße, dem Knoten Vitalisstraße/Stolberger Straße als Kreisverkehr, die Rampenanbindung von der Militärringstraße an die Aachener Straße und die Anpassung der Aachener Straße zu beantragen.

Um einen Eingriff in die Böschungsvegetation zu vermeiden, wird die Zufahrt von der Militärringstraße auf die Stolberger Straße nicht verlängert und in ihrer heutigen Dimension so belassen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

4.5 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes in Köln-Altstadt/Nord 5209/2011

RM Tull verweist auf die Beratung in der vergangenen Sitzung und die Anregung, das Pflaster in Verbundbauweise zu verlegen, um Beschädigungen - beispielsweise durch vorfahrende Reisebusse – zu vermeiden. Sie bitte, den Beschluss entsprechend zu ergänzen. Zudem möchte sie auch den Vorschlag des Stadtentwicklungsausschusses, die Absperrung des Entlüftungsschachtes so dezent wie möglich zu gestalten, übernehmen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, zeigt anhand der Power-Point-Präsentation die Planungen der Verwaltung auf und macht deutlich, dass die Absperrerelemente dezent in die Gesamtgestaltung integriert seien.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Gestaltungsplanung zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen. *Die Verwaltung wird gebeten, hierbei die Absperrvorrichtungen für die Lüftungsbauwerke so dezent wie möglich zu gestalten und zudem das Pflaster im Bereich der Hotelvorfahrt in Verbundbauweise zu verlegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 1. Neubau und Sanierung von Schilderbrücken nach DIN 1076 für die Hinweisbeschilderung im öffentlichen Straßenland 2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-0-0100 Straßenbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen unter 100.000 € 1117/2012

RM Tull merkt an, dass sie nicht alle Schilderbrücken im Stadtgebiet für erforderlich halte und sie zudem auch das städtische Erscheinungsbild stören. Da die Sanierung dieser Schilderbrücken nun erhebliche Kosten verursachen, bitte sie die Verwaltung zu prüfen, ob die derzeitigen Standorte überhaupt zwingend erforderlich seien und ob nicht ein optisch ansprechender Ersatz durch beispielsweise kleinere und damit kostengünstigere Schilder ausreichend sei. Eine Überprüfung und Bewertung jedes einzelnen Standortes halte sie für sinnvoll und zweckdienlich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diese Überprüfung vorzunehmen; an mehrspurigen Straßen könne jedoch sicherlich nicht auf größere Schilderbrücken verzichtet werden. Er erläutert auf Nachfrage des RM Schiele, dass die Schilderbrücken – wie andere verkehrlichen Bauwerke auch – turnusmäßig überprüft werden, d.h. alle sechs Jahre finde eine Hauptuntersuchung statt.

RM Wolter erinnert an die seinerzeitige Vergabevorlage, die ihm damals schon als sehr kostenintensiv aufgefallen war. Auch er bitte daher eindringlich zu untersuchen, ob insbesondere an Straßen, auf denen „lediglich“ 50 km/h gefahren werden dürfe, nicht dezentere Schilder aufgestellt werden können.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf der Erneuerung bzw. Sanierung der Schilderbrücken für die Hinweisbeschilderung im öffentlichen Straßenland auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse nach DIN 1076 fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung durch Einzelaufträge. Hierbei ist das städtische Rechnungsprüfungsamt zu beteiligen.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 500.000 € (davon 350.000 € Kassenmittel und 150.000 € Verpflichtungsermächtigungen) bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0100, Straßenbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen unter 100.000 €, Teilplanzeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012. Die Freigabe erfolgt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.7 Geh- und Radweg Alter Deutzer Postweg 1367/2012

SE Vietzke führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage grundsätzlich sehr begrüße. Gleichwohl sehe er in der Planung einige Konfliktpunkte, die er als Anregung in die Bezirksvertretung geben möchte. Beispielsweise halte er den frei laufenden Rechtsabbieger aus dem Hardtgenbuscher Kirchweg in den Alten Deutzer Postweg für den dort querenden Zweirichtungsradverkehr sehr gefährlich; hier biete sich an, diesen Bereich als T-Einmündung umzugestalten. Auf der Brücke sei ein Zweirichtungsradverkehr leider nicht möglich, da die Gehwegbreite nur 1,50 m betrage und der Radfahrer daher vor der Brücke sicher und komfortabel auf die Südseite des Alten Deutzer Postweges geführt werden müsse; es handele sich hier um eine wichtige und stark frequentierte Veloroute in den Königsforst.

RM Manderla weist darauf hin, dass dort derzeit noch nicht viel Autoverkehr zu verzeichnen sei und bittet um Auskunft, in welchem Umfang ein Grüneingriff erfolgen müsse, um diesen Geh- und Radweg zu errichten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert anhand der vorliegenden Planunterlagen, dass der Eingriff sehr sparsam erfolge; die Straße müsse jedoch in Richtung Süden um ca. 4 m erweitert werden.

Die Einwände von Herrn Vietzke aufgreifend legt er dar, dass der Radfahrer – nach Auffassung der Verwaltung – in der Praxis eher auf der linken Seite bleiben werde und eine Führung auf die Südseite somit entbehrlich sei. Der Geh- und Radweg im Bereich der Brücke sei zugegebenermaßen sehr schmal, es könne dem Radfahrer zusätzlich jedoch gestattet werden, auf der Fahrbahn zu fahren; dies erfordere lediglich eine Beschilderung und bedeute auch keine Planungsänderung.

Die vorhandene Dreiecksinsel zurückzubauen und die Einmündung als T-Kreuzung umzugestalten, hält Herr Harzendorf zwar grundsätzlich für denkbar. Da aus dem Hardtgenbuscher Kirchweg jedoch relativ wenig Verkehr komme und ein Umbau erhebliche Mehrkosten verursache, habe die Verwaltung von diesem Gedanken Ab-

stand genommen. Er vertrete die Auffassung, dass dieser Bereich keine Unfallgefahr berge.

RM dos Santos Herrmann erinnert daran, dass die vorliegenden Planungen auf einem Beschluss zu dem bedeutenden Bauprojekt Waldbadviertel beruhen und auch im Zusammenhang mit dem Beschluss zur Frankfurter Straße/Rösrather Straße künftig mehr Verkehr zu erwarten sei. Eine Umgestaltung zu einer T-Kreuzung halte auch sie für denkbar. Sie bitte hierzu um eine Einschätzung durch die Verwaltung.

Herr Harzendorf legt seine Auffassung dar, dass der Hardtgenbuscher Kirchweg auch künftig nicht sehr stark frequentiert sein werde und die von Herrn Vietzke geschilderten Gefahrensituationen zwischen abbiegenden Autofahrern und querenden Radfahrern auch an „normalen“ Kreuzungen entstehen können.

SE Joisten regt an, die Vorlage zuständigkeithalber auch in die Bezirksvertretung Porz zur Anhörung zu geben.

Vorsitzender Waddey schließt die Diskussion und bittet, dem hiesigen Ausschuss zum 2. Beratungsgang darzulegen, wie die Sicherheit für Radfahrer noch weiter verbessert werden könne und welche Kosten ein Umbau als T-Einmündung verursachen würde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 4.8** **1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens**
 hier: Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten
 2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes
 hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
 1433/2012

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Beschaffung von 130 Parkscheinautomaten fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.
und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 650.000 € bei der Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012.
Die Freigabe erfolgt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.9 RadRegionRheinland; Umsetzung der Wegweisung 1313/2012

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass der städtische Kostenanteil unterhalb der Vorlagegrenze liege und eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt somit nicht erfolgen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, unter Vorbehalt der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt mit der Umsetzung der Maßnahme. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.10 Erneuerung des Kölner Verkehrsrechnersystems 1899/2012

Herr Jakobi von AlbrechtConsult erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich das erstellte Gutachten und beantwortet im Anschluss einige Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Erneuerung des Kölner Verkehrsrechnersystems fest und beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Detailplanung und eines Pflichtenheftes zur vorliegenden gutachterlichen Empfehlung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik 4179/2010/3

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass die Vorlage im Wesentlichen die Belange des Stadtentwicklungsausschusses und nicht des Verkehrsausschusses berühre.

RM Möring erinnert an die dort geführten Diskussionen zur Beitragserhebung nach KAG und bittet nochmals um Erläuterung durch die Verwaltung.

Für die FDP-Fraktion spricht RM Kirchmeyer ihre Zustimmung zur Verwaltungsvorlage aus.

Frau Thiemann, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, verweist hinsichtlich der Frage von Herrn Möring auf die als Tischvorlage verteilte Anlage 6, in der ausführlich zur Beitragspflicht Stellung genommen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der Ergänzung des Leuchtenkonzeptes 2000 für die Kölner Innenstadt mit der neuen Sonderleuchte zu und beschließt die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung für den Alter Markt, die Bechergasse und den Kurt-Hackenberg-Platz. Die Aufwendungen hierfür in Höhe von 500.000 € werden durch die RheinEnergie AG im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsverhältnisses für die Straßenbeleuchtung erbracht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.2 190. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Porz
Arbeitstitel: Schulstandort an der Berliner Straße in Köln-Porz-
Westhoven
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
0642/2012**

Ausschussvorsitzender Waddey merkt an, dass er keine verkehrliche Problematik erkennen könne und stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage 2 dargestellten Bereich eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, Wohnbaufläche in Gemeinbedarfsfläche (Schule) umzuwandeln,
2. auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan bereits stattgefunden hat;
3. die 190. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Porz – Arbeitstitel: Schulstandort an der Berliner Straße in Köln-Porz-Westhoven – gemäß § 3 Absatz 2 BauGB mit der gemäß § 5 BauGB als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Begründung und Umweltbericht offenzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.3 224. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1873/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 224. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach

§ 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.4 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes;
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-
2-1031 - Bonner Straße, Planung
0713/2012**

RM Möring teilt mit, dass die CDU-Fraktion seiner Zeit die Reduzierung der Fahrspuren abgelehnt habe und somit auch konsequenter Weise die vorliegende Beschlussvorlage ablehnen werde.

RM Tull bittet um Mitteilung, wann die ersten Planungen im hiesigen Ausschuss vorgestellt werden. Zudem berichtet sie, dass in der KVB-Lounge Gestaltungsunterlagen von Haltestellen aushängen, die der Politik bisher auch nicht bekannt seien.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Vorlage der Planungen – auch der gestalterischen – für nach der Sommerpause zu.

Auch RM Kirchmeyer spricht sich seitens der FDP-Fraktion gegen die Verwaltungsvorlage aus; ihre Fraktion habe damals für eine Weiterführung der U-Bahn plädiert.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 260.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-2-1031 - Bonner Straße, Planung, Wiederherstellung nach Stadtbahnbau, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2012. Die Freigabe erfolgt im Rahmen des § 82 GO NRW, da es sich um eine Fortführungsmaßnahme handelt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

**5.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln;
hier: Buserschließung Kalk-West/Odysseum und Dillenburger Straße
1370/2012**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 14.06.2012
AN/0974/2012**

RM dos Santos Herrmann hegt gegen den als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag der CDU-Fraktion grundsätzlich keine Bedenken, wirft jedoch die Frage auf, ob und welche Kosten dieser mit sich bringe.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, bittet um Nachricht, dass diese und auch die nachfolgenden Vorlagen sehr kurzfristig eingebracht wurden; die Fragen der Finanzierung konnten jedoch erst vor kurzem abschließend geklärt werden.

Der Vorschlag der CDU-Fraktion könne ggf. leicht modifiziert umgesetzt werden. Die Kosten hierfür würden sich nach einer ersten Einschätzung voraussichtlich in einem überschaubaren Rahmen halten; dies müsse jedoch noch geprüft werden.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage und den Änderungsantrag mit einem positiven Signal in die weiteren Gremien zu verweisen. Das Prüfergebnis der Verwaltung sollte spätestens bis zur Ratssitzung vorliegen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion

„Die beiden letzten Sätze des Absatzes, beginnend mit *"Die Endhaltestelle wäre..."*, werden ersetzt durch "Am Ende der Dillenburger Straße wird die Buslinie 150, sofern technisch möglich, über den Kreisverkehr in die Kapellenstraße und weiter durch die Heinrich-Bützler-Str. und Christian-Sünner-Str. zurück zur Dillenburger Straße geführt. Die Endhaltestelle ist entsprechend zu verlegen."

zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien und bittet die Verwaltung, das Prüfergebnis zum Änderungsantrag spätestens zur Ratssitzung am 28.06.2012 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe hier: Planungsbeschluss für die Erneuerung der Fliesen 0637/2012

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, präsentiert dem Ausschuss eine Musterfliese und weist darauf hin, dass diese einen sog. Protektorschutz habe und Graffiti leicht entfernbar sei.

RM Tull legt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dar, dass die derzeitigen Fliesen in der Haltestelle Deutz den Zeitgeist und das Kulturgut der damaligen Zeit widerspiegeln und es daher sehr bedauerlich wäre, diese nun auszutauschen. Ihre Fraktion möchte die Fliesen gerne erhalten und sie rege an zu prüfen, wie hoch die Kosten für ein Nachbrennen der alten Kacheln sind.

Für die SPD-Fraktion kann sich RM dos Santos Herrmann zwar diesem Prüfauftrag anschließen, äußert jedoch starke Zweifel, ob dies realisier- und finanzierbar sei. Gleichwohl halte sie auch den Verwaltungsvorschlag für zustimmenswert, insbesondere da die Fliesen augenscheinlich sehr pflegeleicht seien.

RM Kirchmeyer merkt seitens der FDP-Fraktion an, dass die neuen Kacheln sehr freundlich und hell wirken und die Haltestelle mit diesen ein ansprechendes Erscheinungsbild erhalten würde. Sie vermute auch, dass der Erhalt bzw. das Nachbrennen der alten Fliesen zu kostenträchtig sei.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage mit der Diskussion zunächst in die weiteren Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.7 Bocklemünd-Mengenich 2. Baustufe, Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 hier: Einleitung eines Vergabeverfahrens für Rodungsarbeiten ohne rechtskräftiges Baurecht 1880/2012

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zur Wahrung eines fristgerechten Baubeginns ohne rechtskräftiges Baurecht nach Personenbeförderungsgesetz, das Vergabeverfahren für die Rodungsarbeiten im Zuge der Verlängerung der Linie 3 einzuleiten. Die Vergabe der Rodungsarbeiten erfolgt erst nach Vorlage des rechtskräftigen Baurechts und eines Baubeschlusses des Rates.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.8 Mitteilung über eine Kostenerhöhung der Investitionsauszahlungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.Vm. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2010 / 2011 der Stadt Köln bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.- Endhst.Ossend.-B.anhebung 1791/2012

RM Kirchmeyer zeigt sich überrascht über die Kostenerhöhung und wirft die Frage auf, ob die seinerzeitige Anregung des hiesigen Ausschusses wirklich umgesetzt werden sollte.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, stellt klar, dass die Anregung beschlossen wurde und somit als Baubeschluss gewertet wurde. Zudem stellt er richtig, dass die Fahrbahn nicht um 50 m sondern um 50 cm verschmälert werde (*vgl. S. 3 der Beschlussvorlage*).

Zur aktuellen Ausschreibung berichtet Herr Neweling, dass zwar 10 Bieter die Unterlagen angefordert haben, jedoch kein Angebot eingegangen sei. Dies bedeute leider, dass die Ausschreibung neu und modifiziert in zwei Losen –Straßen- und Haltestellenbaulos - erfolgen müsse. Die Sperrpause verlängere sich nun bis zum Ende der Herbstferien, 20.10.2012.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung beim städtischen Finanzierungsanteil für die „Umrüstung der Stadtbahnlinie 5, Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Gutenbergstraße in Form von Seitenbahnsteigen“ über 300.771,34 € brutto zur Kenntnis.

Der städtische Eigenanteil für die Stadtbahnbaumaßnahme bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen beträgt nunmehr für die „Umrüstung der Stadtbahnlinie 5, Neubau von Seitenbahnsteigen an der Haltestelle Gutenbergstraße“ 1.394.680,00 € statt 1.093.908,66 €.

Der Rat beschließt gleichzeitig die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei gleicher Finanzstelle in Höhe von 300.771,34 €, Hj. 2012.

Die Voraussetzungen der vorläufigen Haushaltssatzung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.9 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln hier: Nachtverkehr der Stadtbahnlinie 7 zwischen Köln und Frechen 2101/2012

RM dos Santos Herrmann merkt für die SPD-Fraktion an, dass die Maßnahme zwar grundsätzlich begrüßenswert sei; dennoch müsse darauf hingewiesen werden, dass auch Frechen hiervon einen Vorteil habe und somit eine Kostenbeteiligung der dortigen Seite nochmals geprüft werden sollte. Aus ihrer Sicht sollte die Verwaltung daher nachverhandeln und die Vorlage anschließend hier erneut zur Entscheidung vorlegen.

Seitens der CDU-Fraktion schließt sich RM Möring dieser Anregung nachdrücklich an, zumal die Stadt Frechen den größeren Nutzen aus der Maßnahme ziehe.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, sagt zu, die Gespräche entsprechend fortzuführen.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage heute in die Bezirksvertretung Lindenthal zu verweisen und bittet die Verwaltung, das Ergebnis der Verhandlungen spätestens bis zur Ratssitzung am 28.06.2012 vorzulegen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage in die Bezirksvertretung Lindenthal und bittet die Verwaltung, mit der Stadt Frechen Nachverhandlungen mit dem Ziel einer Kostenbeteiligung zu führen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.10 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen 3132/2011

Die Beschlussfassung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**5.11 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Zweite Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-
Nachtverkehr" vom 26.05.2011
0104/2012**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in den Rat verwiesen.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE, AN/0653/2012, aus der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 1.3
Planungsstand 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn
1762/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Neue Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Straßenland
hier: Nachfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
08.05.2012, TOP 7.10
2154/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

**7.1 Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt
1.6 Bürgereingabe: Domumgebung (02-1600-80-11)
0031/2012
aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden
vom 13.02.2012
1162/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM dos Santos Herrmann merkt kritisch an, dass zwar gegenüber der Deutschen Bahn kein Zwang ausgeübt werden könne; dennoch sollte der hiesige Ausschuss seinen Unmut über diesen Missstand klar und deutlich kundtun und sie schlage daher vor, in der kommenden Sitzung eine entsprechende Resolution zu verabschieden.

**7.2 Fahrplankontakt der Buslinie 142
1622/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit;
Ampeln oder Alternativen
1701/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Eindämmung Lkw-Verkehr auf der Siegburger Straße in Köln-Poll,
Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 03.05.2012,
TOP 6.1.9
1803/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Zustand des Aufzugs an der Domtreppe/Hauptbahnhof
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
am 26.04.2012, AN 0572/2012
1849/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und LVR-Klinik
1932/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2011 im
Kölner Stadtgebiet
1806/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Ergänzung des Car-Sharing-Angebotes in Köln
1912/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf kritische Nachfrage des RM Noack weist Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, darauf hin, dass Car-Sharing sehr häufig ein Verzicht bei den Teilnehmern auf das eigene Fahrzeug bewirke und somit weniger Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland abgestellt werden.

Anschließend erläutert er die wesentlichen Schwerpunkte der vorliegenden Mitteilung und beantwortet weitere Detailfragen zu den neuen künftigen Angeboten.

**7.9 Radverkehr in Köln
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2011
1913/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Ausschussvorsitzender Waddey weist auf die gestrige Berichterstattung zu den Gefahren im Radverkehr, insbesondere durch rechts abbiegende Lkw mit totem Winkel an unzureichenden Radwegen, hin. Der hiesige Ausschuss müsse sich dieser Thematik intensiv widmen und er appelliere an die Verwaltung, hier verstärkt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Zudem dürfen Radwege, die nach der heutigen Rechtslage nicht benutzungspflichtig sein dürfen, auch nicht mehr als Solche gekennzeichnet sein.

RM Kirchmeyer spricht die Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr an. Aus ihrer Sicht müsse hier kritischer auf die vorhandene Straßenbreite geachtet werden. Beispielhaft führt sie die enge Zietenstraße in Weidenpesch an, in der es bereits häufiger zu Konflikten gekommen sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, legt dar, dass diese Prüfungen sehr sorgfältig erfolgen. In der Regel handele es sich um Einbahnstraßen mit relativ wenig Autoverkehr oder mit ausgewiesenen Ausweichstellen. Er sagt jedoch zu, die von Frau Kirchmeyer angesprochene Örtlichkeit erneut zu überprüfen.

**7.10 Haltestelle Chorweiler - Brandschutztechnische Nachrüstung
Mitteilung über beabsichtigte Beauftragung der KVB AG mit der Maßnahmenplanung
2182/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.11 Haltestelle Poststraße - Brandschutztechnische Nachrüstung
Umplanung
2193/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM dos Santos Herrmann ist über die vorliegende Mitteilung nicht erfreut, zumal sie befürchtet, dass die in Rede stehende Umplanung die Priorität anderer Maßnahmen verschieben werde. Ihre Fraktion werde über den mitgeteilten Sachverhalt nochmals diskutieren.

7.12 Venloer Straße, 2. Bauabschnitt, erweiterte Planung auf der Inneren Kanalstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.03.2009
2129/2012

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Veränderungsnachweis 3 / 4 - Kreuzung Militärringstraße/Dürener Straße
Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer berichtet, dass dem Veränderungsnachweis zufolge die geplante Baumaßnahme aus Verkehrssicherheitsgründen von 2012 auf 2013 verschoben werden soll. Sie bittet um nähere Erläuterungen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass derzeit noch die Autobahnauffahrt Lövenich teilweise gesperrt sei und der Verkehr über die Kreuzung Militärringstraße/Dürener Straße geführt werde. Es müsse daher zunächst die Fertigstellung des Tunnelbaus in Lövenich abgewartet werden.

8.2 Brückensanierung Decksteiner Weiher
Anfrage des SE Schmitz

SE Schmitz kritisiert den ungünstigen Zeitpunkt für die Sanierungsmaßnahme und fragt zudem nach, ob das Bauwerk – wie er der Presse entnommen habe – nun künftig für Lkw mit 30 t zugelassen werde. Bei einer Nachfrage im hiesigen Ausschuss Anfang d. J. sei von einer Begrenzung auf 10 t die Rede gewesen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, berichtet, dass die Maßnahme bereits mehrfach – auch aufgrund der Kostenerhöhung – verschoben wurde und nun aus Verkehrssicherungsgründen jedoch zügig durchgeführt werden müsse. Seiner Zeit wurde auch in allen Beschlussvorlagen, die zu dieser Thematik vorgelegt wurden, darauf hingewiesen, dass für die Sanierung eine Sperrung von sechs Monaten erforderlich werde. Die Verwaltung werde die verkehrliche Situation jedoch kontinuierlich beobachten. Es handele sich im Übrigen um eine reine Sanierungsmaßnahme, die anschließend eine Befahrung mit bis zu 30 t zulassen werde; es erfolge keine Verstärkung.

8.3 Sachstand zur ÖPNV-Erschließung Lentpark
Anfrage des RM Möring

Auf Nachfrage des RM Möring teilt Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, mit, dass die überarbeitete Vorlage voraussichtlich in der ersten Sitzung nach der Sommerpause erneut eingebracht werde. Eine etwaige Inbetriebnahme einer Buslinie könne ggf. auch zwischen den Fahrplanwechseln erfolgen.

8.4 Parksituation in Weiden - Endhaltestelle der Linie 1 Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, die Parksituation zu verbessern bzw. zu erweitern. Die Nachfrage sei sehr hoch.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass dies zutreffend sei. Derzeit gebe es keine entsprechenden Planungen; theoretisch sei die Aufstockung um eine weitere Ebene jedoch durchaus denkbar.

8.5 Brücke über die Einfahrt zum Niehler Hafen Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey

Vorsitzender Waddey macht auf den schlechten Zustand einiger Holzbohlen aufmerksam und bittet um Mitteilung, ob dieser Missstand behoben werden könne.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt zu, dem Hinweis nachzugehen.

8.6 Hitzeler Straße in Raderthal Hinweis des Ausschussvorsitzenden Waddey

Vorsitzender Waddey macht darauf aufmerksam, dass seit dem Umbau des südlichen Teils das Freigabezeichen für den Radverkehr in die Gegenrichtung am Ende des Ausbauabschnittes fehle. Er bitte dies noch nachzuholen.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez.

Manfred Waddey
(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause
(Schriftführerin)